



Inhaltsangabe

Im Dezember	Seite	3
Pastor Ingo Pohl	Seite	4
Amtshandlungen	Seite	6
Termine Morsumer Adventskalender	Seite	7
Laternenumzug	Seite	8
Volkstrauertag	Seite	9
Ein neues Dach für das Pastorat	Seite	10
Geburtstage	Seite	12
Veranstaltungen in und um St. Martin	Seite	14
Weihnachten in St. Martin	Seite	18
Förderverein	Seite	20
Brot für die Welt	Seite	22
Open doors	Seite	24
Jahreslosung 2023	Seite	27
Gottesdienste Januar/Februar	Seite	28
Predigertafeln Fortsetzung	Seite	30
Friedhof St. Martin	Seite	32
Monatsspruch	Seite	34
Zu guter Letzt ...	Seite	35





Liebe Morsumer*innen

Liebe Freunde und

Unterstützer*innen

von St. Martin



Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg. Und viel geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren. Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei Dir. Gott wird es annehmen.

Karl Rahner

Noch nie hat unsere Generation die Dunkelheit der uns umgebenden Welt so deutlich wahrgenommen wie in diesem Winter. Die weiterwirkenden Pandemien und der damit verbundene Zusammenbruch der Lieferketten konfrontiert uns alle schmerzhaft mit der Idiotie globalen und klimatefeindlichen Weltwirtschaftens. Die atomare Katastrophe und das apokalyptische Szenarium völliger Zerstörung menschlichen Lebens waren noch nie so real wie seit der Kuba-Krise. Unsere Infragestellung des eigenen Wohlstands wird zu einer wahrnehmbaren Bedrohung. Wie passt sie in all dieses Erleben da hinein – die Weihnachtsbotschaft?

Meine Lieben, es ist zum einen die Gewissheit, dass auf jede Nacht das Licht eines neuen Morgen folgt – dass jedem noch sein Stern leuchtet -

und zum anderen die leise Stimme hoffnungsvollen Kindseins, die uns immer wieder aufs Neue das kerzenerleuchtete Weihnachtszimmer betreten und uns die Engelsbotschaft nachträumen lässt: *Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade*

Unbedingt halten wir die Wahrheit dieses Empfindens für tragender und entscheidender als Angst, Bedrohung, Streit und Verlust. Und das ist gut so. In diesen Tagen Weihnachten zu feiern bedeutet für mich, dass unser Hoffen nicht verbleibt im Feiern von Ritualen oder Schwelgen von Erinnerungen, sondern dass wir wie die Sterndeuter aus der Weihnachtsgeschichte uns auf den Weg machen. Jeder darf aufbrechen, dem Sternenglanz seines Kindheitstraums wieder zu begegnen. Weihnachten lädt uns ein, es ebenso zu tun wie GOTT – neu anzufangen.

St. Martin zu Morsum hat einen neuen Kirchengemeinderat. Ich bin davon überzeugt, dass jener eine Aufbruchsgemeinschaft werden wird und Dorf und Gemeinde von deren Begeisterung profitieren werden.

Über die Grenzen unserer Vereine und Familien, über die Gräben von Kränkung und Getratsche und über die Trauer von Verlusten hinaus wünsche ich mir von Herzen, dass uns allen gelingt, was die Sterndeuter gelebt haben: dass wir aufbrechen zueinander. Dass wir uns als Weggemeinschaft verstehen und ein jeder mit seinen Gaben und Talenten unser Leben in Morsum bereichert. Das ist es, was Morsum so besonders macht auf unserer Insel. Wo ich als euer Pastor gefehlt habe, bitte ich dies zu verzeihen. Mir als Person und im Amt mit Respekt zu begegnen, bleibt meine Erwartung.

Ich wünsche euch und Ihnen allen eine gesegnete und hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit. Ich wünsche uns gute und versöhnliche Begegnungen. Ich wünsche uns kindliches Vertrauen, dass die anderen es gut meinen und jedem von uns in der Dunkelheit der Umnachtung den Glanz des je eigenen Sternes, dem zu folgen es sich lohnt.

Euer Ingo Pohl, Pastor zu Morsum



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen werden keine persönlichen Daten bekannt gegeben



12. Morsumer Adventskalender 2022

Do 1	18 Uhr	Pastorat	Bi Miiren
Fr 2	18 Uhr	Düysenhof	Holger Wall 37
Sa 3	18 Uhr	K+U Volquardsen	Uasterhörn 35
So 4	18 Uhr	A+H Huth	Litjmuasem 10
Mo 5	18 Uhr	Börnßen/Boysen	Muasem Dikwai 4
Di 6	18 Uhr	Fam.Schmitz	Jölbröch 29
Mi 7	18 Uhr	Morsumer Kulturfreunde	Muasem Hüs
Do 8	18 Uhr	U+M Kiesling	Jölbröch 9
Fr 9	18 Uhr	S.Paulsen(Pauli)	Terpstig 84
Sa 10	18 Uhr	M+A Wendt	Gurtmuasem 1
So 11	18 Uhr	I+J Dreisow	Bi Miiren 15
Mo 12	18 Uhr	C.Schmitz	Gurtmuasem 2d
Di 13	18 Uhr	Hotel Hof Galerie	Serkwai 1
Mi 14	18 Uhr	FFW Morsum	Gerätehaus
Do 15	18 Uhr	Bäckerei Ingwersen	Terpstig 76
Fr 16	18 Uhr	B+J Decker	Zum Wäldchen 7
Sa 17	18 Uhr	H+M Holst	Ruar Ört 18
So 18	18 Uhr	U+S Paulsen	Nösistig 9
Mo 19	18 Uhr	Holdi Schmitz	Ruar Ört 11
Di 20	18 Uhr	A+I Thiessen	Litjmuasem 8
Mi 21	18 Uhr	A+M Schmitz	Terpstig 98
Do 22	18 Uhr	S+J Ingwersen	Terpstig 77
Fr 23	18 Uhr	I.Kübler	Nösistig 7b
Sa 24	15 Uhr	Gottesdienst	Kirche

Bitte Becher für Getränke mitbringen

Allen eine besinnliche Adventszeit

Laternenenumzug in Morsum

Endlich war es wieder so weit, und mancher konnte es kaum erwarten wieder eine Laterne zu basteln, um mit dieser einen der ersten langen Herbstabende zu erhellen. Ob fantasievoll gebastelt oder gekauft, viele Laternenläufer fanden sich am Pastorat ein, jede Altersgruppe war vertreten. Mehr als 80 Mitlaufende fanden sich ein. Pünktlich um 17.30 Uhr machte sich der Lichterzug auf den Weg durchs Dorf, vorweg die stolze Martinsreiterin auf ihrem geschmückten Pferd.

Eingeladen hatte die Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum und die Organisatorin Maike Scharffetter aus dem Kirchengemeinderat gab mit lauter Stimme aus dem Feuerwehrauto Takt und Lieder vor. Als die muntere Lichterschar an der Kirche ankam, wurde die Mantelteilung des St. Martins, der Bettler wurde gespielt von Lea Scharffetter, vorgeführt und in der festlich erleuchteten Kirche mit der Lesung der Martinsgeschichte dieser Anlass gebührend gefeiert.



Anschließend wurden alle auf Punsch und leckerer Bockwurst in das Feuerwehrhaus eingeladen. Seit Beginn sichert die Feuerwehr den Umzug und richtet zum Abschluss dieses gesellige Beisammensein aus und heißt alle herzlich willkommen. Wir danken den Helfern für einen rundum schönen Abend.



Volkstrauertag

Der stille Wunsch nach Frieden

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“. An diesem Tag wird sowohl in offiziellen Gedenkstunden als auch in der Kirche der Kriegssopfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist es ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden.



Die Feuerwehr Morsum bei der Kranzniederlegung

Fast täglich sieht man Berichte, die zum Ausdruck bringen, welche Anteilnahme die Welt an dem Krieg an die Ukraine nimmt – die Welt fordert zum Frieden auf. Für mich ist die heutige Teilnahme an der Kranzlegung auf unserem Friedhof St. Martin zum Volkstrauertag eine Möglichkeit, meiner eigenen stillen Friedensdemonstration.



Der westerländer Musikverein untermalte feierlich das Programm

Ein neues Dach für das Pastorat

Um 1848 wurde das Pastorat gebaut und beherbergt seit 1893 die Pastoren der Kirchengemeinde Morsum, schreibt Walter Glindmeier in seinem Buch „Morsum, ein Ort wächst zusammen“. Für die jeweiligen Pastoren der Gemeinde besteht eine sogenannte Residenzpflicht, d.h. der amtierende Pastor muss die Räume des Pastorats bewohnen. In Morsum beherbergt unser Pastorat aber auch zwei Gemeindesäle und im naturnahen Garten wird das sehr beliebte Sommerfest gefeiert.

Der Erhalt der Gebäude, in denen sich das Leben der Kirchengemeinde ereignet, ist uns allen aufgetragen. Hierzu gehören die Kirche, das Gemeindehaus mit dem Pastorat und der Friedhof mit dem Martins Hüs. Aus den 35000 € Kirchensteuermitteln ist diese Aufgabe nicht zu leisten. Hierzu bedarf es Kreativität, Fundraising, Akquise von Fördermitteln und die Spendenbereitschaft engagierter Freunde und Förderer.

Der KGR wird in den notwendigen Maßnahmen vom Architektenehepaar Albrecht aus Heide begleitet. Nach einer ersten Begehung und Analyse der Räume und vorhandener Bausubstanz wurde entschieden, zunächst das Dach des Gemeindehauses mit Pastorat neu zu decken. Hierin liegt der zunächst dringlichste Bedarf. Die Kostenschätzung liegt bei 230000 €, eine für uns enorm hohe Last.

Später würden dann die Aufarbeitung der historischen Kirchenbänke und die Außenfassade der Kirche in den Fokus genommen werden.

Wir wissen uns der Unterstützung unseres Fördervereins sicher, aber auch der wird alleine diese Geldmittel, die wir für alle Maßnahmen benötigen werden, nicht aufbringen können.

Sagen Sie es weiter: der heilige Martin war bekannt dafür, dass er teilte. Jetzt benötigt die Kirche St. Martin Menschen, die mit uns teilen. Damit die Kirche im Dorf bleibt und als einladender Lebensort braucht die Kirchengemeinde großzügige Unterstützung.

Ich danke schon jetzt allen, die sich dem Erhalt und der Weiterentwicklung unserer Räume widmen, mit meinem begleitenden Gebet.

Für den KGR

Ingo Pohl, Pastor

Wenn Sie mögen, unterstützen Sie dieses Vorhaben direkt.

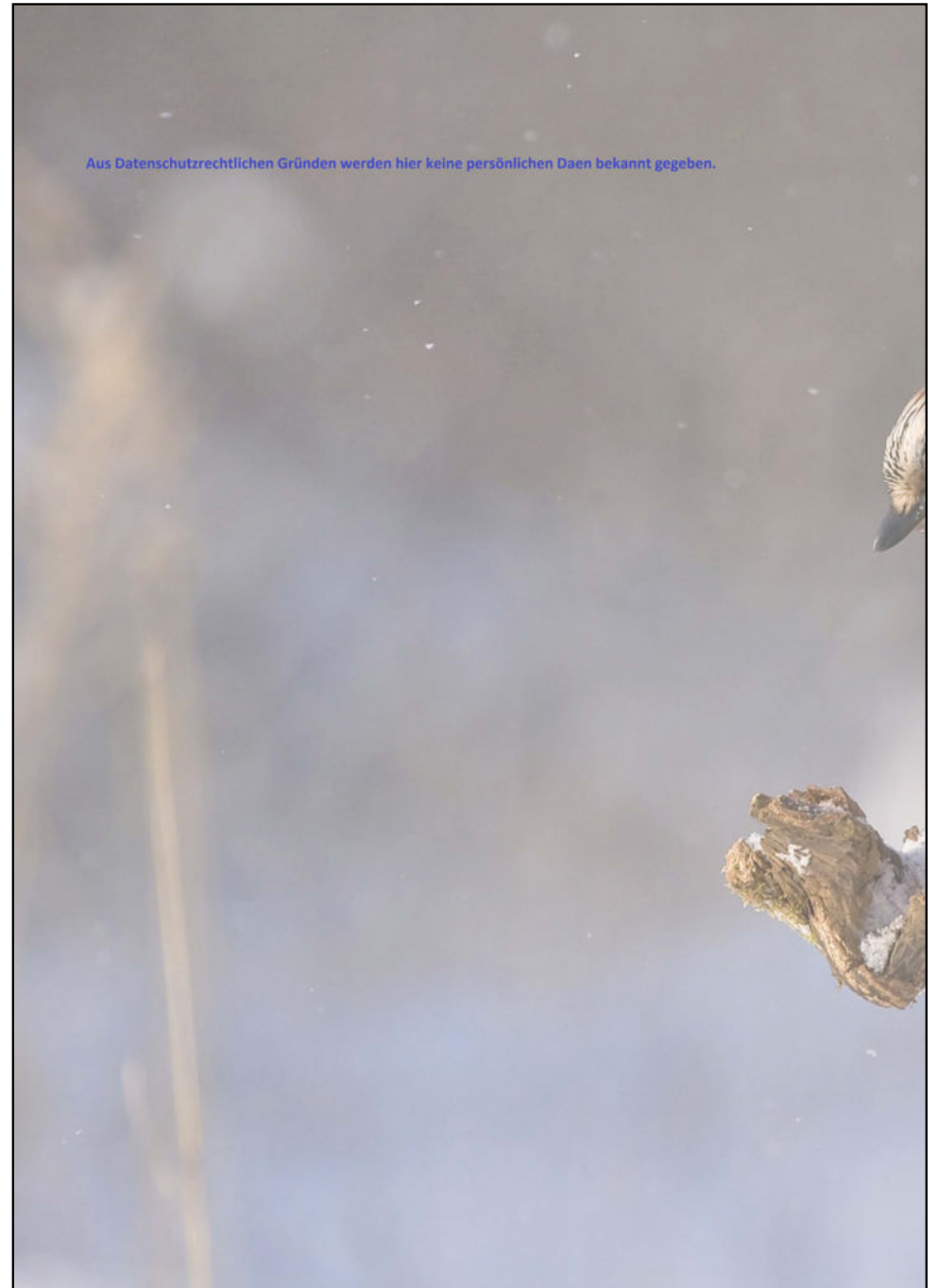
Spendenkonto Sylter Bank - Stichwort: Pastorat

IBAN: DE51 2179 1805 0000 1622 64

BIC: GENODDEF1SYL



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen werden hier keine persönlichen Daten bekannt gegeben.



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen werden hier keine persönlichen Daten bekannt gegeben.



Sylter Shanty-Chor

Shantys • Seemannslieder • Seemannsgarn



**Benefiz-Weihnachtskonzert
zu Gunsten der Seemannsmission
"Duckdalben" in Hamburg**

Donnerstag, den 8.12.21 - 18 Uhr, Morsum, St. Martin Kirche

Eintritt frei





Adventskaffee der Senioren

Nach zwei Jahren strenger Pandemieverordnungen, ist es endlich wieder möglich. Der Ortsbeirat Morsum, die Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum und der Förderverein St. Martin möchten unseren Senioren im Alter von ü70 in diesem Jahr in das Pastorat zu einem geselligen Adventsnachmittag einladen. Am Samstag, dem 10. Dezember um 15.00 Uhr freuen wir uns, sie im stimmungsvoll geschmückten großen Saal des Pastorats zu Kaffee und Kuchen begrüßen zu können. Einladungen hierzu haben sie bestimmt schon in ihrem Briefkasten gefunden.

Obwohl die Coronabestimmungen sehr gelockert wurden, würden wir es sehr begrüßen, wenn jeder Teilnehmer sich am Veranstaltungstag einen Selbsttest unterzieht, um sich und die anderen Teilnehmer zu schützen. Hierzu können Sie sich bei Bedarf am Mittwoch, dem 7. Dezember 2022 in der Zeit von 13.30 – 15.00 Uhr einen kostenlosen Test abholen.

Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte unter Tel.: 0172 7418409



Musik in St. Martin – Morsum singt

Die Kirchenmusikerinnen Herzeleide Stökl und Maike Scharffetter laden Jung und Alt ein zum gemeinsamen Singen bekannter und beliebter Advents- & Weihnachtslieder. Wir möchten mit Euch Lieder aus dem Gesangbuch singen und die Orgel wird uns begleiten.

Am Samstag, dem 03.12.22 von 16:30 - 17:30 Uhr freuen wir uns hoffentlich über zahlreiche sangesfreudige Teilnehmer.

Die Uhrzeit haben wir bewusst so gewählt, damit alle, die möchten, die Möglichkeit haben anschließend noch zum lebendigen Adventskalender zu gehen!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne, musikalische Stunde mit Euch.

Herzeleide Stökl und Maike Scharffetter

Musik in St. Martin - Adventskonzert



Die Mitglieder der Dünen Combo laden alle Interessierte ein zu einem Adventskonzert.

Am Freitag, dem 16. Dezember 2022 um 19.00 Uhr möchten die Musiker hoffentlich viele Besucher mit deutschen und internationalen Weihnachtsliedern in eine vorweihnachtliche Stimmung bringen, die die Vorfreude auf das nahende Fest steigert.

Anzeige zur Unterstützung der Telefonseelsorge

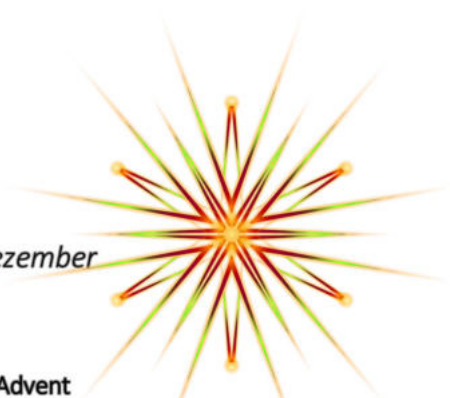
JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE



TelefonSeelsorge Sylt/Südschleswig
Spendenkonto IBAN DE15 2179 1805 0000 6644 99

Wir danken für
Ihre Unterstützung!





Gottesdienste im Dezember

4. Dezember 2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Pohl

11. Dezember 3. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl

18. Dezember 4. Advent
10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst

24. Dezember Heiliger Abend
15.00 Uhr Kindergottesdienst Maike Scharffetter

17.00 Uhr Christvesper Pastor Pohl

22.30 Uhr Christmette Pastor Pohl

25. Dezember 1. Weihnachtstag
11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl

26. Dezember 2. Weihnachtstag
10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst Pastor Pohl

31. Dezember Altjahrsabend
16.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl



Liebe Leserinnen und Leser der Kirchlichen Nachrichten,

der Förderverein St. Martin zu Morsum hielt 30. Oktober 2022 seine Jahreshauptversammlung ab.

Als 1. Vorsitzender berichtete ich, nach einem kleinen Imbiss, den über 30 Interessierten über die Vereinsarbeit im Jahre 2021 und das Kunstprojekt Nordlichtkreuz 2022.

Als herausragend war wohl auch das Austernessen mit Johannes King auf unserer Benefizveranstaltung zugunsten der Freunde des UKE zugunsten an Demenz erkrankten Kindern zu bewerten, die UKE und wir konnten uns am Ende des Abends über eine Summe von über 2400 € freuen.

Unsere Kassenwartin Frau Martha Benning informierte uns über eine sehr erfreuliche Mitgliederzahl unseres Vereins von mehr als 200 Teilnehmern und auch der Finanzbericht des FV St. Martin zu Morsum überzeugte erneut alle Anwesenden mit einem erfreulichen Ergebnis.

Zur Wahl stand nur der erste Vorsitzende, der einstimmig wiedergewählt wurde.

Für das nächste Jahr ist auf jeden Fall ein Ausflug geplant, um die Gemeinschaft im Dorf zu festigen. Im Martins Hüs wird es 2023 eine Kunstaussstellung der Nordkirche geben, näheres dazu im Frühjahr.

Die nächste Jahreshauptversammlung ist für die Zeit um Biike geplant, auf der wir besprechen, wie hoch wir die Erneuerung des Reetdaches auf dem Pastorat unterstützen.

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht ihnen der alte und neue 1. Vorsitzende des Fördervereins St. Martin zu Morsum Michael Boysen

Brich an, du schönes Morgenlicht EG 33

1. Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Frost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

2 Und du, o Menschheit, erschrecke nicht, wenn's anders wird auf Erden. Regen und Stürme ganz stark und dicht – was soll nur aus uns werden? So wie es ist, so bleibt es nicht, nun braucht es von uns Zuversicht, um ehrlich uns zu wandeln und dringend neu zu handeln.

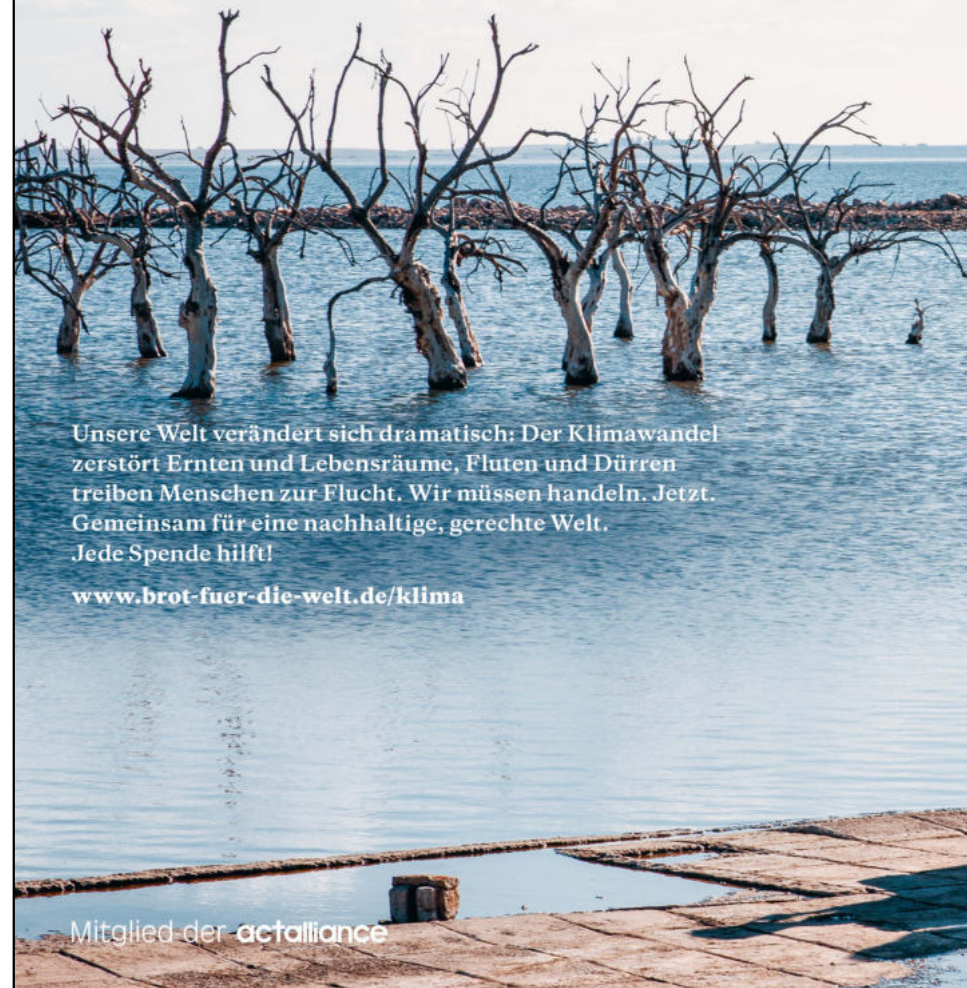
3 Gott kommt zu uns so schwach und klein, soll Beispiel für uns geben. Send deine Kraft und Lichtes Schein, zu ändern unser Leben. Und weltweit lege uns an Herz, der andern Not und deren Schmerz. Gleichgültigkeit verbannen – ein Friedensnetz aufspannen!

4 Dann lass uns miteinander stehn, zu halten Gottes Erde. Lass neue Möglichkeiten seh'n, dass Nähe neu uns werde. Was noch zu retten, das packt an! Globales Denken ist jetzt dran – dann kann uns Weihnacht werden und überall auf Erden!

5 Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank, dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63./64. Aktion Brot für die Welt



Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**

Kollektenabkündigungen für die 64. Aktion Brot für die Welt Heiligabend und Weihnachten 2022

Liebe Gemeinde,

dass Gott als Kind zur Welt kam, ist ein Wunder. Lassen Sie uns unser Staunen und unsere Freude über dieses Wunder teilen. Seit mehr als 60 Jahren hilft uns Brot für die Welt, unseren Blick in die Welt weiter zu machen. Schauen wir zu unseren Schwestern und Brüdern nach Bangladesch. Die Menschen, die in Dörfern entlang der Küste wohnen, sind besonders vom Klimawandel betroffen. Der Fischfang sichert den Lebensunterhalt nicht mehr und die Landwirtschaft ist nutzlos, wenn das Wasser durch die vielen Überschwemmungen versalzen ist. Die Christliche Kommission für Entwicklung in Bangladesch arbeitet mit Brot für die Welt zusammen. Die Organisation hat Programme erarbeitet, um den Menschen Ideen und Hilfen dafür anzubieten, ihr Leben und Arbeiten dem Klimawandel besser anzupassen. Neue, salzresistente Reis-Sorten und Regenwassertanks sind nur zwei Beispiele, die Schule machen. Helfen Sie unseren Partnern mit Ihrer Kollekte, ihre Arbeit auf einen breiteren Boden zu stellen. Danke von Herzen für das Teilen Ihrer Weihnachtsfreude!

Abschied von Hindenburgs Patenkind: Karin Lauritzen verstarb mit 97 Jahren

Die Lieder, die bei ihrer Beerdigung erklangen, hatte sie noch selbst ausgewählt: Im gesegneten Alter von 97 Jahren ist Karin Lauritzen entschlafen und fand ihre letzte Ruhestätte auf dem Morsumer Friedhof. So kehrte sie, nachdem sie ihre letzten Lebensjahre auf dem Festland verbracht hatte, wieder in ihre Heimat und an die Seite ihres bereits vor geraumer Zeit verstorbenen Mannes zurück.



Karin Lauritzen lebte nicht nur viele Jahrzehnte in Morsum – als Tochter des damaligen Pastors Hans Johler gelangte sie auf ungewöhnliche Weise zu einer gewissen Berühmtheit. Als 1927 die Einweihung des Hindenburgdamms bevorstand, schrieb der Pastor an den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg: "Es würde eine unvergesslich große Freude sein, wenn mein Töchterchen am Bahnhof Morsum Eurer ehrenwerten Exzellenz als Patenkind einige Blumen überreichen dürfte."

Und tatsächlich antwortet das Büro des Reichspräsidenten: "Der Herr Reichspräsident ist gern bereit, die Patenschaft über Ihr Töchterchen zu übernehmen", verbunden mit dem diskreten Hinweis, dass "bei der großen Zahl der von dem Herrn Reichspräsident übernommenen Patenschaften irgendwelche Verpflichtungen des Herrn Reichspräsidenten für später hieraus selbstverständlich nicht hergeleitet werden können".

Am Morgen des 1. Juni 1927 schnauft eine mit Girlanden geschmückte Dampflok mit einigen Waggons über den Damm. Als der Zug um kurz nach halb elf im östlichsten Inselort seinen ersten Halt auf Sylt einlegt, bereiten ihm die Morsumer einen großen Bahnhof. Paul von Hindenburg beugt sich aus einem Fenster des Salonwagens und nimmt huldvoll den Sommerstrauß entgegen, den ihm die zweijährige Karin auf den Armen ihrer Mutter entgegenhält. Ein dankbares Motiv für die anwesenden Zeitungs Fotografen – das Bild geht um die Welt.

Bald hundert Jahre später wurde diese Begegnung nochmals thematisiert: Im Juli 2022 strahlte der NDR das Doku-Drama "Sylt, das Blumenmädchen und der Damm" aus. Und so hatte Karin Lauritzen 2021 bei den Dreharbeiten wie einst vor dem Morsumer



Pastorat gesessen und sich zurückerinnert: "Da vorne stand ich gerne mit meinem Puppenwagen. Und dort, da pickten unsere Hühner."

Nun ging Karin Lauritzen den letzten irdischen Weg. "Sie vermochte es, Blumen für die Herzen zu verschenken für die Ewigkeit, weit mehr als der eine Strauß, der sie unsterblich machte", drückte es Pastor Ingo Pohl im Beisein von Familie und Freunden der Verstorbenen treffend aus.

Karin Lauritzen haben erfahren, dass es nicht leicht gewesen sei, Tochter



eines Pastors zu sein, der mitten in die hitzige Diskussion pro und contra Dammbau geraten war. "Sie verbitterte daran aber nicht, sondern begleitete die eigenen Kinder dabei, ihre individuellen Lebenswege zu finden. Auch mit den Enkelkindern verband sie die zarte Hand der Begleitung, sie verblieb dabei für alle Familienmitglieder ein stets verlässlicher Ruhepol", betonte Pastor Pohl beim Trauergottesdienst, den Jürgen Borstelmann an der Orgel feierlich umrahmte. *fd*

Bilduntertitel nach Reihenfolge sortiert.

1. Juni 1927: Die kleine Karin überreicht Paul von Hindenburg einen Blumenstrauß.

2021: Karin Lauritzen vor dem Pastorat im Gespräch mit NDR-Drehbuchautor Manfred Uhlig. Liebevoll geschmückt fand in der St. Martin-Kirche der Trauergottesdienst statt.

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13

Gedanken zur Jahreslosung

Gott sieht mich
Er sieht mich so wie ich bin
Nicht wie andere mich sehen wollen
Oder
Wie ich mich sehe
Zu dick, zu dünn, zu runzelig, zu langweilig, zu uninteressant, zu unsportlich
Gott sieht meine Schönheit
Er sieht, was aus mir wird
Jeden Tag aufs Neue
Er sieht mich
Wirklich mich
Das, was mich ausmacht
Er sieht das Abenteuerland, in dem ich der Held bin
Und er ist der Glanz, der die Kathedralfenster meiner Seele zum Leuchten bringt.
Lass dich anschauen von ihm
Vertraue den Farben in denen du strahlst
Glaube an das, was dich anders macht
Gott glaubt an das in dir, was den Unterschied ausmacht.
Gott sieht genau das
Und wird es für gut befinden

Pastor Ingo Pohl

Gottesdienste im Januar

01. Januar **Neujahrstag**
20.15 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl

06. Januar **Epiphania – Heilige drei Könige**
18.00 Uhr Gottesdienst mit **Krippenspiel**, Pastor Pohl und Konfirmanden

08. Januar **1. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl

15. Januar **2. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Pohl

22. Januar **3. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst

29. Januar **Letzter Sonntag nach Epiphania,**
Ende der Weihnachtszeit
10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl



Gottesdienste im Februar

05. Februar **Septuagesimä**

10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst Pastor Pohl

12. Februar **Sexagesimä**

10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Pohl

19. Februar **Estomihi**

10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst Pastor Pohl

22. Februar **Aschermittwoch**

18.00 Uhr Pastor Pohl

26. Februar **Invocavit**

10.00 Uhr Verkünder*innengottesdienst

Die Namen hinter den Predigertafeln von St. Martin

Folge 3

Sie zieren die Innenmauern des Kirchenschiffs und sind zugleich Zeugen der pastoralen Vergangenheit: Drei stattliche Predigertafeln geben Auskunft über all jene Pastoren, die seit der Reformationszeit des 16. Jahrhunderts in der St. Martin-Kirche gewirkt haben. Wir gehen auch diesmal auf Spurensuche: Wer waren die Menschen hinter den Namen? Auf Urban Flor, der 47 Jahre lang Morsums Pastor war, folgte 1728 sein Sohn Martin Richard Flor. Er hatte zuvor Theologie in Kiel und Jena studiert und seinem Vater bereits bei Gottesdiensten assistiert. Flor hegte großes Interesse für seine Heimatinsel, verfasste unter anderem ein "Verzeichnis der Pflanzen und Tiere auf der Insel Sylt um 1735". Auch im Pastorat, das sein Vater hatte ziemlich verfallen lassen, gab es viel Arbeit. So "konnte man bei Regen in keinem Bette trocken schlafen, die Küche war liederlich und im ganzen Hause gab es nur einen Ofen". Durch Martin Richard Flor erfahren wir auch, dass Anno 1730 "unter König Christian III. der Konfirmandenunterricht eingeführt wurde". 1740 wurde Flor nach Tondern versetzt, wo er 1759 verstarb.

Anno 1741 folgte Pastor Martin Ludolph Krohn, der genau 40 Jahre lang an Sankt Martin wirken sollte. Gebürtig in Dithmarschen als Sohn eines Pastors, studierte er später in Jena sowie Kiel. Während seiner Amtszeit geschah das schwerste Unglück, das Morsum je erschütterte: "Gott strafet uns so hart, dass er am 15. im März des Jahres 1744 das Schiff von Theyde Bohn aus Lütje Morsum mit 84 Menschen an Bord untergehen ließ". 50 der Ertrunkenen stammten aus Morsum. Erst im September 1744 wurde die letzte von 48 Leichen angespült, 36 Tote gab das Meer gar nicht mehr her. Pastor Krohn verkündete seiner Gemeinde daraufhin, dass er "den 15. März, solange ich lebe, nun als einen Bußtag feiern werde".

In Krohns Amtszeit fiel ein weiteres besonderes Ereignis für Morsum: die Taufe eines afrikanischen Jungen. "Dieser Mohr", notierte der Pastor, "wurde in Amerika als Sklave verkauft, als er etwa acht Jahre alt war. Kapitän Jan Michelsen aus Morsum kaufte ihn dann von einem

anderen Kapitän für 156 Gulden und ließ den Schwarzen nach Morsum bringen, wo er am 11. November 1759 glücklich ankam". Pastor Krohn förderte den Jungen im Konfirmationsunterricht nach Kräften und schließlich legte dieser "vor der ganzen Gemeinde die Probe ab, wurde von mir getauft und bekam den Namen Simon Jansen". 1781 verstarb Martin Ludolph Krohn auf halbem Wege zur Kirche an einem Asthmaanfall. *fd*
Fortsetzung folgt



In die Amtszeit von Martin Ludolph Krohn fiel ein tragisches Schiffsunglück, das 50 Morsumer Männer das Leben kostete.

In Morsum fand ein Sklavenjunge 1759 eine neue Heimat und wurde hier auch konfirmiert.
Fotos: Archiv Deppe



Der Morsumer Friedhof

(Auszug aus der Gestaltungssatzung)

Unser schöner Friedhof ist über die Jahrhunderte hinweg, die er bereits besteht, ein Ort der Ruhe und Erinnerung für Morsumer und Gäste.

Dies liegt unserer Meinung nach auch daran, dass man einen Ort geschaffen hat, der auf der einen Seite Freiräume für individuelle Trauerprozesse zulässt, auf der anderen Seite aber Regeln unterliegt. Geregelt wird dies in unserer Friedhofssatzung, die auf unserer Homepage www.Kirche-Morsum-Sylt.de einzusehen ist.

Unter anderem wird im Paragraphen §24 „Errichtung und Veränderung von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen“ geregelt, dass die Errichtung eines Grabmals z.B. von Form und Größe zu den Proportionen der Grabstätte passen muss und sich harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs einfügen sollte. Genauso wichtig ist aber auch eine fachlich richtige und standsichere Verankerung des Grabmals, um Unfällen durch Umstürzen vorzubeugen. Gleiches gilt für die Errichtung, Aufstellung und Veränderung aller sonstigen baulichen Anlagen, Einfriedungen (Steineinfassungen), Bänke und provisorischer Tafeln, nachzulesen unter Absatz (4). Um dies sicher zu stellen, bedarf es der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung und des Kirchengemeinderates.

Wenn Sie Veränderungen vornehmen möchten, auch wenn es für Sie und uns einen Mehraufwand bedeutet, bitte ich dieses Prozedere einzuhalten, dass wir und kommende Generationen unseren Friedhof weiterhin als schöne und würdige Bestattungsfläche erachten.

Ihr Johannes Sprenger

Trauerbänke für den Friedhof

Um nicht nur zu erhalten, sondern auch zu gestalten, möchten wir sehr gerne einen lang gehegten Plan auf unserem Friedhof umsetzen. Die Gestaltung eines Ruheortes mit Brunnen, historischen Grabsteinen und Sitzbänken, die variabel einsetzbar sind, ist unter der Trauerulme geplant. Dem Bedürfnis nach Trauerbänken, die sich auf Wunsch der Hinterbliebenen für einen gewissen Zeitraum am Grab aufstellen lassen, wollen wir gerne nachkommen.

Damit der Friedhof gestalterisch als ein harmonisches Bild erscheint, ist es uns ein Anliegen abgestimmtes Mobiliar dafür zu kaufen.

Durch eine Spende konnten wir bereits 2022 damit anfangen und zwei Bänke kaufen, die in Form und Farbe unser Ausgangspunkt für die weitere Gestaltung darstellen, sie stehen im ----- Bereich und können dort gerne angeschaut und benutzt werden.

Der Kirchengemeinderat St. Martin zu Morsum

Wenn Sie mögen, unterstützen Sie dieses Vorhaben direkt.

Spendenkonto Sylter Bank - Stichwort: Ruheort

IBAN: DE51 2179 1805 0000 1622 64

BIC: GENODDEF1SYL



Gott sah alles
an, was er
gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

Zu guter Letzt

Ein Rabbi, ein katholischer Priester und ein evangelischer Pastor sitzen gemeinsam in einem Boot auf einem See.
In der Ferne sehen sie einen Gasthof. Der Rabbi steigt aus dem Boot, geht über das Wasser, trinkt ein Bier und kehrt ins Boot zurück.
Der katholische Kollege tut es ihm anschließend gleich.
Nun steigt auch der evangelische Pastor aus dem Boot aus und versucht zum Gasthof zu gelangen, geht dabei aber in den Fluten unter.
Der katholische Pfarrer fragt darauf den Rabbi: hast du ihm nicht verraten, wo die Steine liegen?
Der Rabbi antwortet: welche Steine?



So erreichen Sie uns:

Pastor Ingo Pohl

Pastorat St. Martin zu Morsum, Bi Miiren 2, 25980 Sylt/Morsum
Tel. 04651/890225 Fax 04651/978144

Gemeindesekretärin **Anja König** Mittwochs 13:30 – 15:00 Uhr
Telefonisch verlässlich erreichbar (auch für alle Morsumer Anliegen) auch über
das Gemeindebüro St. Severin, Keitum:
Pröstwai 20, 25980 Sylt/Keitum Tel. 04651/31713 (Mo-Fr 9-12 Uhr)
Mail: kirchenbuero@kirche-morsum.de

Kirchenmusikerinnen

Herzeleide Stökl, Tel. 04651/5735

Maïke Scharffetter, Tel. 0171/6497027

Küster

Manfred Krause Pohl, Tel. 0151/64832986

Unsere Homepage: www.kirche-morsum-sylt.de

Unsere Facebook-Seite: „**St. Martin zu Morsum**“

Bei Fragen zu unseren Kirchlichen Nachrichten, für Lob, Anregungen oder wenn Sie Ideen und Wünsche für Artikel und Beiträge haben, wenden Sie sich bitte per Mail an **Sabine Ingwersen**: ingwersensabine@gmail.com

Friedhof Morsum

Für alle Fragen der Verwaltung sowie für Fragen der Grabpflege und gärtnerischen Unterhaltung ist die Friedhofsverwaltung Westerland zuständig. Ansprechpartner sind:

Herr Johannes Sprenger und **Frau Janine Wegener**

Friedhofsweg 5, 25980 Sylt/Westerland

Tel.: 04651/24911 - Mail: friedhof@kirche-westerland.de

Förderverein St. Martin zu Morsum: 1.Vorsitzender Michael Boysen

Tel.: 4651/977211- Mail: morsum@foerderverein-stmartin.de

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt

Spendenkonto Sylter Bank

IBAN: DE51 2179 1805 0000 1622 64

BIC: GENODDEF1SYL

V.i.S.d.P.: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin zu Morsum, Bi Miiren 2, 25980 Sylt/Morsum